

# Stocken-Höfen Zytig

Gemeindeinfo der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen  
Ausgabe 17 / März 2018



## Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Stockhornstrasse 48  
3632 Oberstocken  
Telefon 033 341 80 10  
[gemeinde@stocken-hoefen.ch](mailto:gemeinde@stocken-hoefen.ch)  
[www.stocken-hoefen.ch](http://www.stocken-hoefen.ch)

## Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag  
09:00-12:00 14:00-17:00  
Mittwoch / Freitag  
Geschlossen

## Gemeindepräsident

Andreas Stauffenegger  
Telefon 079 424 24 68  
[andreas.staufenegger@stocken-hoefen.ch](mailto:andreas.staufenegger@stocken-hoefen.ch)

## Personal der Gemeindeverwaltung

Tanja Zurbrügg, Gemeindeschreiberin  
[tanja.zurbruegg@stocken-hoefen.ch](mailto:tanja.zurbruegg@stocken-hoefen.ch)  
Gisela Roth, Finanzverwalterin  
[gisela.roth@stocken-hoefen.ch](mailto:gisela.roth@stocken-hoefen.ch)  
Susanne Wenger, stv. Gemeindeschreiberin  
[susanne.wenger@stocken-hoefen.ch](mailto:susanne.wenger@stocken-hoefen.ch)  
Brigitte Siegenthaler,  
Verwaltungsangestellte / AHV-Zweigstellenleiterin  
[brigitte.siegenthaler@stocken-hoefen.ch](mailto:brigitte.siegenthaler@stocken-hoefen.ch)  
Livia Burkhalter, Verwaltungsangestellte  
[livia.burkhalter@stocken-hoefen.ch](mailto:livia.burkhalter@stocken-hoefen.ch)

## Gemeinderäte

**Andreas Stauffenegger:** Präsidiales  
**Hans Brügger:** Strassen, Liegenschaften, Volkswirtschaft  
**Stephan Renfer:** Umwelt, Raumordnung  
**Hansueli Rupp:** Finanzen, Steuern  
**Olivier Maier:** Kultur, Gesundheit, Soziales  
**Gracia Schär:** Bildung  
**Jakob Weltert:** Öffentliche Sicherheit

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gemeinderätin .....	3
Aus dem Gemeinderat .....	4
Beschlüsse der Gemeindeversammlung .....	6
Aus den Kommissionen .....	7
Aus der Verwaltung .....	8
Aus den Schulen .....	9
Kulturelles und Veranstaltungen.....	15
Dies und jenes .....	22

Werte Mitbürgerinnen, werte Mitbürger

Im Jahre 2002 sind wir als junge, fünfköpfige Familie in die Gemeinde Höfen gezogen. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, es wurde gebaut, zu- und weggezogen, in verschiedenen Bereichen wurden Zusammenarbeiten mit Nachbargemeinden begonnen und auch wieder aufgehoben... und es wurde fusioniert. Niederstocken, Oberstocken und Höfen haben sich getraut, gemeinsam als Gemeinde Stocken-Höfen unterwegs zu sein. Nach wie vor ist es eine überschaubare Landgemeinde, in welcher das Leben auf dem Lande wie auch die Nähe zur Stadt genossen werden kann.

In den vergangenen zehn Jahren durfte ich in der Schulkommission Höfen, dann Amsoldingen-Höfen und seit drei Jahren in der fusionierten Gemeinde Stocken-Höfen einige Veränderungen miterleben und mitgestalten. Schule ist immer in Bewegung - hat mir diese Zeit deutlich gemacht. Neben den Rahmenbedingungen, die vom Kanton vorgegeben werden, ist der gesellschaftliche Wandel wie auch der technische Fortschritt und nicht zuletzt die variierenden Schülerzahlen Grund, uns immer wieder nach neuen, möglichst guten Lösungen suchen zu lassen.

Wichtig für eine gute Schule ist, um es mit den Worten von Erziehungsdirektor Bernhard Pulver im Januar dieses Jahres zu sagen:

„Freiräume! Die Schule entwickelt sich nicht in erster Linie durch Beschlüsse der Politik, sondern durch das, was von den einzelnen Schulen und den Lehrerinnen und Lehrern ausgeht. (...) Deshalb: Die Zukunft der Schule liegt in erster Linie in ihren Händen. Sie entsteht in den Klassenzimmern und Schulhäusern, abgestützt in der Gemeinde, wenn Schule pädagogisch gestaltet und weiterentwickelt wird und die Lehrpersonen Dinge ausprobieren.“

Da kann ich mit gutem Gewissen sagen: Wir haben eine gute Schule! Schulleitung und Lehrpersonen, die diese Freiräume nutzen und mit ihrem Fachwissen und ihrer Persönlichkeit dazu beitragen, unseren Kindern eine gute Lernumgebung zu bieten.

Eine Gemeinde, mit Ihnen als Steuerzahler, die es ermöglicht, unter anderem mit der Schulhausrenovierung in Höfen bauliche moderne Anpassungen für ein zeitgemässes Schulhaus zu realisieren.

Als Co-Präsidentin der „Besonderen Massnahmen Thuner Westamt“ war ich auch immer wieder mit Erneuerungen konfrontiert. Was jedoch bis jetzt immer konstant blieb, war die Schulleitung in der Person von Blanca Thurian. Nun verlässt sie uns nach über zwanzig Jahren um nochmals eine neue Herausforderung anzunehmen. Mehr dazu im Innern dieser Ausgabe.

Jetzt freue ich mich als erste Gemeinderätin der fusionierten Gemeinde Stocken-Höfen im Ressort Bildung in den nächsten Jahren an der Gestaltung unserer Schule mitwirken zu dürfen.

Eure Gemeinderätin  
Gracia Schär

### Neue Reglemente per 1. Januar 2018

- Abwasserentsorgungsreglement
- Tarif II (jährlich wiederkehrende Gebühren) zum Abwasserentsorgungsreglement, beschlossen durch den Gemeinderat
- Wasserversorgungsreglement
- Tarif II (jährliche Gebühren und ungemessene Wasserbezüge) zum Wasserversorgungsreglement, beschlossen durch den Gemeinderat
- Aufgabenübertragungsreglement Begräbniswesen

Die neuen sowie alle bestehende Erlasse können bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage [www.stocken-hoefen.ch](http://www.stocken-hoefen.ch) eingesehen oder bezogen werden.

### Feuerwehrkommandant ab 1. Januar 2018

Bernhard Brügger hat sein Amt als Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Thierachern-Regio per Ende 2017 niedergelegt. Der Gemeinderat von Stocken-Höfen bedankt sich bei ihm für seine grosse Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz.

Ab dem 1. Januar 2018 hat Martin Hänni aus Amsoldingen den Posten als Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Thierachern-Regio übernommen. Seine Kontaktdaten sind wie folgt:

Martin Hänni, Beim Bach 6, 3633 Amsoldingen,  
Telefon 033 356 37 16, Mobile 079 311 16 08, E-Mail [kdt@fwt-regio.ch](mailto:kdt@fwt-regio.ch)

Wir wünschen den beiden für die Zukunft alles Gute.

### Ressortverteilung des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat für die Legislatur 2018 bis 2021 die Ressortverteilung festgelegt. Eine Auflistung der Mitglieder des Gemeinderates mit den Ressorts finden Sie auf Seite 2.

### Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017 gestützt auf Art. 72 des Organisationsreglements genehmigt. Innerhalb der Einsprache- und Auflagefrist sind keine Einsprachen eingetroffen.

### Ortsplanungsrevision OPR17+

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Ortsplanungsrevision in Angriff zu nehmen. Mit der Durchführung wurde eine nichtständige Kommission beauftragt. In diese wurden gewählt:

- Renfer Stephan, Gemeinderat
- Stauffenegger Andreas, Gemeindepräsident
- Brügger Adrian, Vertreter Höfen
- Graber Stephan, Vertreter Oberstocken
- Mani Martin, Vertreter Niederstocken
- Zurbrügg Tanja, Gemeindeschreiberin

Der Planungsauftrag wurde an die Firma ALPGIS AG, Thun, vergeben.

Für das Projekt hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von Fr. 60'000 genehmigt. Dieser Kreditbeschluss unterlag dem fakultativen Finanzreferendum und wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 23. November 2017 publiziert; die Akten lagen auf der Gemeindeverwaltung auf. Das Referendum wurde nicht ergriffen und der Beschluss des Gemeinderates Stocken-Höfen ist inzwischen in Rechtskraft erwachsen.

### Rampe zum Schulhausplatz in Oberstocken

Die Rampe zur Befahrung des Schulhausplatzes in Oberstocken wurde mittlerweile fertig gebaut. Der Schulhausplatz wurde mit einer Kette abgesperrt, damit die Parkierung nur bei bewilligten Anlässen im Schulhaus Oberstocken möglich ist. Anfragen zur Benützung sind an die Gemeindeverwaltung zu richten.

### Weihnachtsbeleuchtung 2017

Im Dezember 2017 erstrahlte wie alle Jahre die Weihnachtsbeleuchtung in allen drei Ortsteilen. In Höfen wurde der gewachsene Baum Schindlern geschmückt. Für die Standorte Niederstocken beim Feuerwehrmagazin und Oberstocken bei der Gemeindeverwaltung haben uns die Burgergemeinden Niederstocken und Oberstocken wiederum je eine Tanne geschenkt, welche ebenfalls weihnachtlich dekoriert wurden.

Der Gemeinderat und die Infrastrukturkommission bedanken sich hiermit bei den Spendern für ihren Beitrag zu Gunsten der gesamten Gemeinde. Ebenso ein Dank geht an die Mitglieder der Infrastrukturkommission.

mission, die die Weihnachtsbeleuchtung organisiert und aufgestellt haben.

### Brunnenmeister und Robidogverantwortliche

Schlucher Alfred hat seine Anstellung als Brunnenmeister von Oberstocken per Ende Dezember 2017 nach 20 Jahren im Amt gekündigt. Seit dem 1. Januar 2018 hat Gehrig Hansruedi zusätzlich zu Niederstocken auch das Gebiet Oberstocken übernommen. Sein Stellvertreter ist Balsiger Jakob.

Für den Ortsteil Höfen bleiben die Zuständigkeiten wie gehabt: Rupp Beat als Brunnenmeister und Balsiger Jakob als dessen Stellvertreter.

Neuenschwander Urs legte seine Tätigkeit nach 25 Jahren als Robidogverantwortlicher von Niederstocken und Oberstocken ebenfalls per Ende Dezember 2017 ab. Neu übernimmt der jeweilige Wegmeister die Robidogbehälter seines Ortsteils.

Der Gemeinderat, die Infrastrukturkommission und die Gemeindeverwaltung bedanken sich bei Schlucher Alfred und Neuenschwander Urs für die grosse Arbeit zu Gunsten der Gemeinde und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Gehrig Hansruedi, Rupp Beat und Balsiger Jakob wünschen wir weiterhin viel Elan und Freude in ihrem Amt.

### Infrastrukturkommission

Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder für die Legislatur 2018 bis 2021 in die Infrastrukturkommission gewählt:

- Brügger Adrian (bisher)
- Erb Philipp (bisher)
- Rufener Werner (neu)
- Schenk Gerhard (bisher)
- Zehr Fritz (bisher)

Von Amtes wegen in der Kommission vertreten sind:

- Brügger Hans, Ressortvorsteher Strassen, Liegenschaften, Volkswirtschaft
- Renfer Stephan, Ressortvorsteher Umwelt, Raumordnung

## Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger

Als Gemeindepräsident habe ich stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Anregungen der Bevölkerung. Damit ich Ihnen und den Themen, die Sie beschäftigen, genügend Zeit widmen kann, biete ich regelmässige Sprechstunden an.



Ich lade Sie herzlich ein, sich an einem der folgenden Termine mit mir zu einem persönlichen Gespräch zu treffen, um Ihr Anliegen in Ruhe zu besprechen.

### Daten (immer montags)

26. März 2018, 30. April 2018, 28. Mai 2018,  
25. Juni 2018, 27. August 2018, 17. September 2018,  
29. Oktober 2018, 26. November 2018  
jeweils von 16 bis 18 Uhr

### Ort

Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung  
Stockhornstrasse 48  
3632 Oberstocken

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter der Nummer 033 341 80 10 oder per E-Mail auf [gemeinde@stocken-hoefen.ch](mailto:gemeinde@stocken-hoefen.ch) für einen Termin an. Wenn Sie bei der Anmeldung gleich ein Stichwort angeben, was Sie gerne besprechen möchten, bin ich Ihnen dankbar.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung und interessante Gespräche.

Ihr Gemeindepräsident  
*Andreas Stauffenegger*

## Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017

### Neue Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsreglemente

Nach der Gemeindefusion galt es, das Wasserversorgungs- sowie das Abwasserentsorgungsreglement zu überarbeiten und an die veränderten Begebenheiten anzupassen. Die neuen Erlasse basieren auf den Musterreglementen des Kantons und wurden in einzelnen Punkten an die Bedürfnisse und Situation der Gemeinde Stocken-Höfen angepasst. Die Gemeindeversammlung hat die revidierten Reglemente genehmigt.

### Budget 2018

Das Budget 2018 rechnet mit einer unveränderten Gemeindesteueranlage von 1.79. Der Gesamthaushalt setzt sich aus dem Allgemeinen Haushalt (Aufwandüberschuss von Fr. 52'000.00), Spezialfinanzierung Wasserversorgung (Ertragsüberschuss von Fr. 8'800.00), Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung (Aufwandüberschuss von Fr. 40'500.00) und Spezialfinanzierung Abfallentsorgung (Aufwandüberschuss von Fr. 20'200.00) zusammen. Demnach resultiert als Gesamtergebnis ein Aufwandüberschuss von Fr. 103'900.00. Die Stimmberechtigten haben das Budget einstimmig genehmigt.

### Finanzplan 2019 bis 2022

Im Finanzplan sind die Entwicklung der Gemeindefinanzen, die Investitionstätigkeit sowie deren Tragbarkeit, Folgekosten und Finanzierung dargestellt. Der Steuerhaushalt sieht in den Planjahren 2019 bis 2022 Aufwandüberschüsse vor. Für diese ist genügend Eigenkapital vorhanden. Heute beträgt das Eigenkapital rund 1,2 Millionen Franken. Im Jahr 2022 wird dieses trotz der im letzten Jahr beschlossenen Steuersenkung und den Aufwandüberschüssen noch Fr. 889'400.00 ausmachen. Die Stimmberechtigten haben den Finanzplan zur Kenntnis genommen.

### Reorganisation des Begräbnisbezirkes Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg

Der Ortsteil Höfen ist im Bereich des Begräbniswesens dem Begräbnisbezirk Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg angeschlossen. Aufgrund der eher schwerfälligen Strukturen, welche ein solcher Gemeindeverband mit

sich bringt (z.B. eigene Versammlung, eigene Rechnung, eigenes Budget, eigene Rechnungsprüfung, Gesamterneuerungswahlen etc.) und dem hohen administrativen Aufwand hat der Regierungsstatthalter den Verbandsgemeinden nahegelegt, die Ablösung des Gemeindeverbandes durch ein Sitzgemeindemodell in die Wege zu leiten. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Stocken-Höfen haben dieser Reorganisation und dem entsprechenden Reglement zur Übertragung des Begräbniswesens an die Gemeinde Amsoldingen (Sitzgemeinde) einstimmig zugestimmt.

### Austritt aus der Schwellenkorporation Fallbach

Seit der Fusion bestehen innerhalb der Gemeinde Stocken-Höfen im Bereich der Wasserbaupflicht verschiedene Zuständigkeiten. Während die Ortsteile Höfen und Oberstocken der Schwellenkorporation Fallbach angehören und die Finanzierung des Gewässerunterhalts durch Beiträge der betroffenen Grundeigentümer und der Gemeinde erfolgt, erfüllt die Gemeinde diese Aufgabe für den Ortsteil Niederstocken zulasten des Steuerhaushaltes selber. Wegen der finanziellen Ungleichbehandlung der Einwohner musste geprüft werden, ob die Gemeinde der Schwellenkorporation gesamthaft beiträgt oder aus dieser ausscheidet. Die Gemeindeversammlung hat auf Antrag des Gemeinderates einstimmig beschlossen, die Wasserbauaufgaben wieder selber zu erfüllen und demnach aus der Schwellenkorporation Fallbach auszutreten.

### Wahl Gemeinderat

Für den letzten noch vakanten Gemeinderatssitz für die kommende Legislatur 2018 bis 2021 wurden an der Gemeindeversammlung zwei Personen vorgeschlagen: Gracia Schär und Fritz Bruni. Gracia Schär hat die Wahl gewonnen und in der Zwischenzeit als erste Frau im Gemeinderat von Stocken-Höfen Einsitz genommen.

### Wahl Rechnungsprüfungsorgan

Die ROD Treuhand AG wurde für weitere vier Jahre als Rechnungsprüfungsorgan gewählt.

### Verabschiedungen

Der Gemeinderat verabschiedete den abtretenden Gemeindepräsidenten Samuel Eicher und Gemeinderat Martin Schwendimann. Beiden wird für ihren unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren gedankt und für die Zukunft nur das Beste gewünscht. Ebenso wur-

de Gemeindeschreiber Thomas Blättler verabschiedet, welcher sich ab Dezember 2017 einer neuen beruflichen Herausforderung stellte. Auch an ihn geht ein grosser Dank für sein Engagement. Gleichzeitig wurde die neue Gemeindeschreiberin Tanja Zurbrügg begrüsst und vorgestellt.

## Aus den Kommissionen

### Stimm- und Wahlausschuss

#### Neues Mitglied gesucht

Seit dem 1. Januar 2015 hat die Einwohnergemeinde Stocken-Höfen einen ständigen Stimm- und Wahlausschuss. Infolge eines Rücktritts suchen wir ein neues Mitglied.

#### Was sind die Aufgaben eines Stimm- bzw. Wahlausschusses?

Der Ausschuss trifft sich in der Regel viermal pro Jahr an einem Sonntag. Er leitet und überwacht die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen und ermittelt die Ergebnisse.

Für diese Aufgabe wird der Ausschuss vorgängig instruiert und über die Aufgaben gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte in Kenntnis gesetzt. Sie erhalten einen interessanten Einblick in das politische Geschehen auf Bundes- und Kantonsebene und lernen die Mechanismen des demokratischen Systems kennen. Sie sind an den Abstimmungs- und Wahlsonntagen hautnah dabei und können zusammen mit Gemeinderäten und dem Verwaltungspersonal massgeblich zu einer speditiven und professionellen Auszählung der Ergebnisse beitragen. Darüber hinaus wird Ihnen eine Entschädigung von Fr. 30.00 pro Stunde ausgerichtet.



#### Könnten Sie sich vorstellen, in diesem Stimm- und Wahlausschuss mitzuwirken?

Dann melden Sie sich doch **bis Freitag, 6. April 2018** unverbindlich bei Susanne Wenger, Gemeindeschreiberin Stv., Tel. 033 341 80 16, oder susan-

ne.wenger@stocken-hoefen.ch. Sie steht Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, auf diesem Weg eine motivierte Person für diese interessante, anspruchsvolle Aufgabe zu finden.

### Kommission Sanierung Schulhäuser

#### Turnhallensperrung 9. April 2018 bis 13. Juli 2018

Das Projekt Sanierung Schulhaus und Mehrzweckhalle in Höfen geht in grossen Schritten voran. Zurzeit laufen die Ausführungsplanung und die Unternehmersgespräche. Der Zeitplan für die baulichen Tätigkeiten steht.

Die Bauarbeiten in der Mehrzweckhalle beginnen in der Kalenderwoche 15, am 9. April 2018 und dauern bis zur Kalenderwoche 28, am 13. Juli 2018. Während dieser Zeit sind die Turnhalle und der Handfertigungsraum für jegliche Belegungen gesperrt und können weder von der Schule, noch von den Vereinen benützt werden. Leider können wir für den genannten Zeitraum keine Alternativmöglichkeiten bieten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Kommission Sanierung Schulhäuser

### Infrastrukturkommission

#### Entsorgung Hundekot

Wir bitten Sie, die Hinterlassenschaften Ihrer Hunde aufzulesen und in Säckli (nicht lose) in den Robidogbehältern zu entsorgen. Sie können damit zu einer sauberen Gemeinde beitragen.

Ebenfalls machen wir darauf aufmerksam, dass im Robidogbehälter kein Abfall entsorgt werden darf. Für unterwegs stehen diverse öffentliche Kehrichtbehälter zur Verfügung. Der Hausabfall ist ordentlich via Hausabfuhr zu entsorgen.

Besten Dank für die Befolgung.

Die Infrastrukturkommission

### Anpassung Terminplan Stocken-Höfen Zytig

Aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren früheren Gemeindeversammlung im Juni 2018 musste der Terminplan der Stocken-Höfen Zytig angepasst werden. Für die **zweite Ausgabe** vom Mai/Juni 2018 wurden neu folgende Daten festgelegt:

**Eingabeschluss** Montag, 23. April 2018

**Zustellung in Haushalte** Freitag, 18. Mai 2018



### Dauerfahrkarten Stockhornbahn

Die Gemeinde Stocken-Höfen verfügt als Mitglied des Vereins "Freunde des Stockhorns" über zwei Dauerfahrkarten für die Stockhornbahn. Diese Karten berechtigen zu freien Fahrten ab Erlenbach auf das Stockhorn und retour. Interessierte können die Fahrkarten für einzelne Ausflüge auf der Gemeindeverwaltung beziehen.

- Reservationen unter Telefon 033 341 80 14 oder persönlich am Schalter
- Die Karten können **frühestens einen Tag vor Gebrauch** auf der Gemeindeverwaltung zu den üblichen Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung abgeholt werden.
- Die Karten müssen **am gleichen Tag nach dem Gebrauch** auf der Gemeindeverwaltung zurückgegeben werden (persönlich am Schalter oder in den Briefkasten).

Momentan befindet sich die Bahn in Revisionspause und startet am 21. April 2018 in die neue Saison. Wir wünschen Ihnen zahlreiche schöne und unvergessliche Ausflüge auf unseren Hausberg.

## Glückwunsch zum Geburtstag!

**Karl Graf**, Loch 1, 3632 Oberstocken, durfte am 29. Dezember 2017 seinen 75. Geburtstag feiern.

**Dora Schenk**, Bachmatte 9, 3632 Oberstocken, durfte am 3. Januar 2018 ihren 75. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren den beiden Jubilaren herzlich und wünschen ihnen gute Gesundheit und viel Glück sowie alles Gute für die Zukunft.

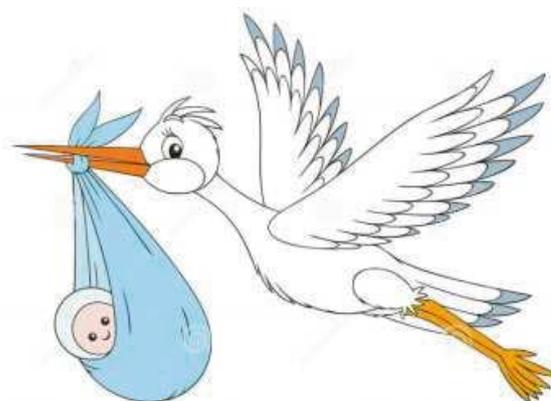
Gemeinderat und Verwaltung Stocken-Höfen



## Herzliche Gratulation zum Nachwuchs!

Am 9. November 2017 erblickte **Louis**, der zweite Sohn der Verwaltungsangestellten und AHV-Zweigstellenleiterin **Brigitte Siegenthaler** und ihrem Ehemann **Ueli**, das Licht der Welt.

Die Gemeindeverwaltung und die Behörden von Stocken-Höfen gratulieren herzlich und wünschen der jungen Familie alles Gute und wunderschöne gemeinsame Zeiten.



## Information über die Änderung des Bürgerrechtsgesetzes – Möglichkeit zur Änderung des Bürgerrechts nach Gemeindezusammenschluss

Bürgerinnen und Bürger von Höfen, Oberstocken und Niederstocken erhielten durch die Fusion automatisch den neuen Bürgerort (Heimatort) Stocken-Höfen. Diese Änderung wurde automatisch im Personenstandsregister angepasst. Dadurch wurde bei neu ausgestellten Ausweisen der Heimatort Stocken-Höfen angegeben.

Zwischenzeitlich wurde das Bürgerrechtsgesetz überarbeitet. Seit dem 1. Januar 2018 besteht die Möglichkeit, dass Sie innerhalb eines Jahres beim Zivilstandsamt Oberland West, Thun, beantragen können, den Gemeindena-  
me der aufgehobenen Gemeinde in Klammer zu erwähnen. Sofern Sie beispielsweise vor der Fusion den Heimatort Niederstocken besaßen, können Sie die Schreibweise Stocken-Höfen (Niederstocken) beantragen. Sie können vom 1. Januar 2018 bis am 31. Dezember 2018 von diesem Recht Gebrauch machen. Die Jahresfrist für den Antrag kann nicht verlängert werden. Sie werden nicht verpflichtet sein, neue Dokumente zu bestellen. Die Anpassung würde bei der nächsten Ausstellung automatisch erfolgen.

Ohne Einreichung eines Antrages im 2018 wird bei der Neuausstellung eines Ausweises (Pass, Identitätskarte, Führerausweis usw.) in jedem Fall Stocken-Höfen als Heimatort angegeben.

Die Bearbeitung des Antrages kostet Fr. 75.00. Personen, die miteinander verheiratet sind oder in eingetragener Partnerschaft leben, können bei gemeinsamem Heimatort den Antrag einzeln oder gemeinsam stellen. Kinder können in den Antrag der Eltern einbezogen werden, wenn

1. sie zum Zeitpunkt der Antragstellung minderjährig sind,
2. sie das gleiche Bürgerrecht wie die antragstellenden Eltern oder des antragstellenden Elternteils haben und
3. die Zustimmung der sorgeberechtigten Personen vorliegt.

Ab dem vollendeten 16. Altersjahr haben minderjährige Kinder ihren eigenen Willen unterschriftlich zu erklären.

### Aus den Schulen

#### Schule Stocken-Höfen

Das etwas andere Skilager

Die 3. – 6. Klasse durfte vom 15. – 19. Januar ins Skilager gehen. Was wir in diesem etwas anderen Skilager alles erlebten, erzählen Ihnen die Kinder der 5. / 6. Klasse gleich selber.

#### Montag

„Aufstehen!“ sagte meine Mutter. Endlich Montagmorgen den 15.01.18. Ich habe mich schon so auf diesen Tag gefreut. Ich wusste nicht, was an diesem schönen Montag alles passieren wird. Um 7.45 Uhr, waren meine Mutter und ich losfahren. Zwischen 8.00 Uhr und 8.10 Uhr waren wir in Wimmis angekommen. Um 8.24 Uhr fuhr der Zug nach Zweisimmen. Meine Freundin und ich, wir konnten im Zug kaum still sitzen, weil wir so gespannt darauf waren, ob das Haus immer noch so war wie vor zwei Jahren, als wir das erste Mal im Skilager waren. Als wir in Zweisimmen angekommen waren, mussten wir in die MOB (Montreux Oberland Bahn) umsteigen. Der Zug war ziemlich neu. Als wir in Saanenmöser angekommen waren, mussten wir die Ski zu den Gondeln tragen. Mit den Gondeln fuhren wir hoch zur Mittelstation. Von dort aus ging es noch quer über die Piste, dann waren wir beim Haus. Anschliessend hiess es, das Gepäck, das mit den Gondeln hoch kam, zu holen und zum Haus zu tragen. Als das erledigt war, wurden uns die Skigruppen gesagt. So waren die Skigruppen bis zum Mittag. Das Essen mussten wir sel-

ber mitbringen. Nach dem Mittag haben wir unsere Zimmer bezogen. Wir hatten dann ein bisschen Pause. Nach der Pause ging es endlich wieder auf die Ski. Wir sind ganz lange auf den Ski gestanden. Als wir um etwa halb fünf beim Haus waren, konnten wir duschen. Danach haben wir ganz lange das Spiel Werwölfe gespielt. Das war so lustig. Zum Abendessen gab es Äplermaccronen. Das war so lecker! Nach dem Essen mussten wir abwaschen. Später hat man uns nochmal die Pistenregeln erklärt. Die 3./4. Klasse ging etwa um 20.00 Uhr ins Bett. Die 5./6. Klasse hat dann noch Spiele gespielt. Um 21.00 Uhr mussten wir auch schon zu Bett gehen. Nach kurzer Zeit schon war es in Zimmer 4 ruhig. Es war ein anstrengender Tag. Ich bin schon ganz gespannt, was Morgen alles passieren wird.

Lara, Melina, Pascal

## **Dienstag**

Endlich war es 06.30 Uhr und wir durften aufstehen. Ich habe mich sehr gefreut, mit den anderen Jungs Ping Pong zu spielen. Draussen schneite es schon stark. Als alle aufgestanden waren, gab es Frühstück; Brot mit Nutella, Honig oder Marmelade. Danach mussten die Ämtli gemacht werden. Um etwa 10 Uhr konnte man von verschiedenen Sachen machen. Es gab ein Ping Pong Turnier, Spiele drinnen oder Skifahren. Wir durften auswählen, weil nur ein Bügellift offen hatte und man unten im Dorf von der Piste zum Lift laufen musste. Am Mittag gab es leckere Suppe, bei der Florian, Nils und Shane geholfen hatten. Am Nachmittag gingen alle raus in den Schnee. Es hatte weiterhin nur ein Bügellift offen. Die meisten gingen Skifahren, andere wanderten nach Saanenmöser und wieder hoch. Am Abend zum Znacht hat es Curryreis und Salat gegeben. Das Essen war sehr gut. Danach haben wir noch gesungen. Anschliessend ist die 3. – 4. Klasse ins Bett gegangen. Die 5. – 6. Klasse spielte noch Spiele und ging um ca. 21.10 Uhr auch zu Bett

Shane, Jerone

## **Mittwoch**

Alles war dunkel und still. Ich wachte auf, als unter mir etwas raschelte. Es war Zoe, die gerade aufgestanden war, um auf die Toilette zu gehen. Zoe machte das Licht an, aber nichts passierte. Ich stand auf und ging nach draussen in den Gang. Dort machte ich das Licht an. Auch da passierte nichts. ES WAR STROMAUSFALL! Selina und ich gingen wieder ins Zimmer und diskutierten darüber, ob wir jetzt runter gehen wollen. Da kam Zoe wieder zurück und wir gingen runter in den Gemeinschaftsraum. Dort waren alle mit Taschenlampen unterwegs. Wir (Zoe und ich) spielten dann mit anderen zusammen Werwolf. Das war toll. Nach dem Spielen gab es Frühstück. „Es gibt Müesli“, sagte Frau Salvisberg. Nach dem Morgenessen hatten die Zimmer 1 und 6 Abwaschen, das waren Zoe, Sophia, Corina, Tamina, Melina, Enya und ich. Als wir schon einen Teil von Hand abgewaschen hatten, hatten wir plötzlich wieder Strom. Nach dem Abwasch machten wir eine Talentshow. Wir (Zoe, Selina, Melina, Lara und Sophia) sind bei der Talentshow durchgefallen. Wir haben ein Rätsel in Form eines Theaters gemacht. Die lustigste Gruppe war die von Pascal, Florian, Nils und Shane. Pascal war der Lehrer Herr „hindä vorä“ und war ein lustiger Lehrer. Nach der Show gab es Mittagessen; Gemüsesuppe mit Gerste. Am Nachmittag läutete der Gong und alle Kinder gingen in den Aufenthaltsraum. Dort gab es verschiedene Sachen, die man machen konnte: spazieren gehen und im Schnee spielen, im Schnee bauen, Schanze bauen und darüber fahren, rutschen mit Plastiksack. Wir (Zoe, Sophia, Florian, Nils, Shane, Christine und Nicole) gingen schlitteln. Es hatte sehr viel Schnee. Wir gingen auf der Skipiste schlitteln, da ja keine Lifte fuhren. Auf der Skipiste war es nicht gerade der tiefste Tiefschnee, aber wir waren trotzdem froh, dass das Pistenfahrzeug noch kam. Nach dem Schlitteln bauten Sophia und ich noch eine Schanze und schlittelten darüber. Zum Abendessen gab es Kartoffelstock mit Hackbraten an Sosse und Erbsen. Nach dem Abendessen haben wir noch einen Film geschaut (ICE AGE 2). Dessert gab es auch noch. Nach all dem hat Frau Salvisberg der 5./6. Kl. noch vorgelesen.

Selina, Zoe, Sophia

## Donnerstag

Als ich am Morgen aufgewacht bin und aus dem Fenster schaute, schneite es immer noch! Anders als in den letzten zwei Tagen gingen die Lifte aber wieder. Wir machten uns parat, denn wir waren sehr erleichtert, dass die Lifte wieder fuhren. Ein paar Gruppen gingen mit dem Zug nach Schönried und fuhren dort Ski. Um ca. 12 Uhr mussten alle im Haus sein. Der Gong ertönte und Frau Schmid sagte: „Zum Zmittag gibt es Resten!“ Alle rümpften die Nase! Die Resten waren eigentlich gut, wenn man bedenkt, dass es Resten waren. Um 13.30 Uhr gingen wir wieder Ski fahren. Es schneite den ganzen Tag. Das war mir aber egal, denn endlich konnten wir wieder auf den Skiern stehen. Die meiste Zeit sind wir Tiefschnee gefahren. Es war super! Um 16.30 Uhr war der Skitag vorbei, da die Lifte abstellten. Am Abend nach dem Essen sangen wir ein paar Lieder. Danach wurden überraschend die Fotos vom Lager gezeigt. Ein paar Bilder waren sehr witzig, einige auch peinlich. Nach dem Dessert musste die 3. – 4. Klasse ins Bett. Die 5. und 6. Klässler durften noch aufbleiben. Wir hörten einen Teil der Geschichte von Jaromir und Volker. Als wir auch ins Bett gehen mussten, waren einige Kinder der 3. / 4. Klasse noch wach, aber bald schliefen alle ein.

Simon, Selina, Janis

## Freitag

Nach vier lustigen und wilden Tagen war es schnell Freitag. Am Freitagmorgen schneite es und es war sehr kalt. Um 7:30 Uhr kamen die Leiter uns wecken. Dann zogen wir uns an und hatten bis um 8:00 Uhr Zeit, unsere Sachen zu packen. Um 8:00 Uhr gab es das Frühstück. Es gab Brot, Müesli und noch warme und kalte Milch. Es war sehr fein! Nach dem Frühstück machten wir Putzgruppen, die das Haus putzten. Anschliessend ging es auf die Ski. Am Freitagmorgen war der Schnee sehr gut. Bis um 12 Uhr waren wir auf der Piste. Es hatte ein bisschen geschneit, aber es war schön. Am Mittag war es sehr laut! Alle hatten sich viel zu erzählen. Aber das Essen war sehr fein! Es gab Milchreis mit Apfelmus. Frau Matzinger und Frau Schmid hatten uns die letzten Tage sehr verwöhnt. Als alle fertig waren, mussten die einen das Gepäck zur Station tragen und die anderen noch fertig putzen. Die Tagesrucksäcke wurden in den Skiraum gestellt. Danach gingen wir wieder Ski fahren. Jetzt, am Nachmittag, war das Wetter sehr schön und der Schnee super zum Fahren. Um 15:10 Uhr holten wir unsere Tagesrucksäcke, fuhren hinunter und liefen zum Bahnhof. Kurze Zeit später fuhr der Zug los. Es war trotz dem vielen Schnee toll nach Hause zu gehen. Um 16:35 Uhr waren wir zufrieden bei unseren Eltern. Die Woche war cool und lustig, obwohl es viel geschneit und heftig gewindet hatte.



Sandrine, Kira, Corina

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen danken, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben (finanziell, Mithilfe, an uns denken während der Woche,...). Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich, ein Lager mit knapp 40 Kindern durchzuführen.

Christine Schmid und Andrea Salvisberg

## „Es ist eine sinnvolle und befriedigende Aufgabe“

### Interview mit Lotte Thönen, Senioren-Assistentin im Kindergarten Niederstocken



Seit 2013 unterstützt Lotte Thönen (76) die Kindergärtnerin Irene Klossner als Senioren-Assistentin. Zu Beginn in Reutigen, seit der Gemeinde-Fusion und der Eröffnung des Kindergartens in Niederstocken in eben diesem Dorfteil von Stocken-Höfen. Die aufgestellte, rüstige Rentnerin ist einmal pro Woche im Kindergarten im Einsatz.

#### Bei was helfen Sie vor allem?

Ich habe eine unterstützende Rolle und helfe beim Spielen und Basteln, aber auch beim An- und Ausziehen. Ich übernehme Arbeiten nach Bedarf der Kindergärtnerin. Mit so vielen kleinen Kindern pünktlich den Bus zu erreichen für das Turnen oder auch am Mittag ist eine Herausforderung. Eigentlich könnte der Kindergarten täg-

lich helfende Hände gebrauchen.

#### Weshalb gerade dieses Engagement?

Nach der Pensionierung wollte ich nicht mehr vorne dran stehen. (Anmerkung der Redaktion: Lotte Thönen war bis zu ihrer vorzeitigen Pensionierung vor 18 Jahren Heimleiterin des Alters- und Pflegeheims Schöneegg in Hüni-bach.) Ich habe zwei Kinder, ein Grosskind und einen Pflege-Grosssohn, welche alle bereits erwachsen sind. Als Senioren-Assistentin habe ich wieder Bezug zu Kindern.

#### Was motiviert Sie für diese Aufgabe?

Wenn ich am Mittag jeweils heim gehe, habe ich das Gefühl etwas Sinnvolles gemacht zu haben. Mich beeindruckt, mit wie viel Liebe und Herzblut die Kindergärtnerinnen Irene Klossner und Regula Schaller den Kindergarten führen – Zeit für ein Gespräch bleibt jedoch kaum, weil die Kinder die volle Präsenz der Lehrerin benötigen. Mein Einsatz gibt mir Sinn und Befriedigung. Ich mag Kinder. Die Anerkennung und Wertschätzung, die ich von Ihnen und der Kindergärtnerin bekomme, freut mich natürlich.

#### Sind Ihnen die Kinder manchmal zu laut?

Wenn ich jeden Tag im Kindergarten stehen müsste, wäre es mir vermutlich zu viel. Man muss sich bei dieser Aufgabe schon bewusst sein, dass man sich auf eine lebendige Kinderschar einlässt. Es ist jeweils auch schön, wieder nach Hause in die Ruhe zu gehen.

Im Kindergarten erlebe ich viele lustige Situationen. Als ich einmal beim Schuhe binden nicht so schnell war, meinte ein Kind: „Du bist halt jetzt alt und hast nicht mehr so schnelle Hände.“ Die Kinder merken, dass ich langsamer bin.

#### Freiwillige gesucht

Die Schule sucht auch für Schulklassen Freiwillige, welche die Lehrpersonen im Schulalltag unterstützen. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich unverbindlich bei Susanne Wenger, Schulsekretärin: Tel. 033 341 80 16, [susanne.wenger@stocken-hoefen.ch](mailto:susanne.wenger@stocken-hoefen.ch). Mehr Informationen finden Sie auf: [www.stocken-hoefen.ch/bildung&jugend](http://www.stocken-hoefen.ch/bildung&jugend)



*Lotte Thönen: „Ich bin willkommen und die Kinder nehmen mich mit in ihr Spiel.“*

## Oberstufenschule Thierachern

Liebe Eltern

Hoffentlich sind Sie gut und stressfrei ins neue Jahr gerutscht. Auch wenn ein bisschen verspätet: „Äs guets nöis Jahr“!

An dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Engagement gegenüber der Schule im letzten Jahr danken. Damit die Schülerinnen und Schüler optimal gefördert und gefordert werden können, braucht es die Zusammenarbeit von Schule und Eltern.

Bei Fragen, Unklarheiten oder anderweitigen Anliegen bieten wir weiterhin eine Elternsprechstunde mit der Schulleitung an. Diese findet jeweils (auf Voranmeldung) am ersten Montag im Monat statt. Die genauen Daten und Zeiten entnehmen Sie bitte unserer Website [www.schule-thierachern.ch](http://www.schule-thierachern.ch)

Natürlich können Sie uns auch ausserhalb dieser Zeiten telefonisch oder per Mail erreichen.

Michael Reber, Schulleitung

### Theater 9b/c 2018

Es ist wieder soweit, der Schulschluss rückt immer näher und die Abschluss theater der neunten Klassen stehen vor der Tür.

Wir haben schon grosse Vorfriede diese Theaterstücke einzuüben und danach aufzuführen.

Am 22. und 26. März 2018 führt die Klasse von Frau Lips (9b) das Theaterstück «Mord auf Tele 1» auf und am 23. und 27. März 2018 die Klasse von Frau Amrein (9c).

«Mord auf Tele 1» ist ein Theaterstück, das von Mike LaMarr geschrieben wurde. Es ist ein Krimi der auch Aspekte einer Komödie beinhaltet.

Wir haben dieses Theaterstück selbst ausgesucht, weil wir finden, dass es sehr zu unseren Klassen passt und die Rollen vielseitig sind.

Der Inhalt von diesem Theaterstück hat uns angesprochen und so haben wir uns für «Mord auf Tele 1» entschieden.

In unserem gewählten Stück handelt es sich um einen Mordfall, der aufgeklärt werden muss. Dabei gibt es

humorvolle Szenen, was dem Stück eine humorvolle Note verleiht.

Da sehr viel Arbeit und Mühe hinter einem Theater steckt, würden wir uns sehr über Ihren Besuch freuen.

Chiara Grehl 9b & Noemi Fischer 9c

### Lenny Rubin

An einem normalen Mittwochmorgen im Dezember besuchte uns Lenny Rubin in der Sportlektion. Er ist ein sehr guter Handballspieler von Wacker Thun, ausserdem spielt er auch noch in der Nationalmannschaft der Schweiz.

Bevor er an die Sportschule in Thun wechselte, war Lenny Rubin übrigens ein Jahr lang auch Schüler der Oberstufe Thierachern.

Zuerst erklärte uns Lenny, was es ungefähr für Regeln im Handball gibt. Kurz darauf übten wir mit einem Partner kurze und lange Pässe, dabei korrigierte uns Lenny immer, wenn wir etwas nicht ganz korrekt ausführten.

Bevor wir ein Spiel spielten, feilten wir noch ein bisschen an unserem Schuss.

Im Spiel selber durften wir auch gegen Lenny spielen, was sehr Eindrücklich war, da er ein 2.04 Meter grosser Riese ist.

Wir - und damit sprechen wir auch für die ganze Klasse, fanden die Sportlektion sehr interessant und hilfreich, in der Optimierung unseres Handballspiels.

Am Schluss durften wir noch Fotos mit Lenny machen und jeder bekam sogar noch ein Autogramm von ihm.

Joël Wälti und Jonas Kipfer 9c (Amrein)



## Nach 21 Jahren verlässt Blanca Thurian den Spezialunterricht Besondere Massnahmen Thuner Westamt.

Seit 1996 ging es aufwärts ...

Mit der Wahl von Blanca Thurian kam nämlich die lang ersehnte heilpädagogische Unterstützung zum «Sprachheildienst Stockental» hinzu, welcher 1986 von der Gemeinde Blumenstein initiiert worden war. Anfänglich umfasste dieser die ambulante, logopädische Betreuung der Schülerinnen und Schüler von Wattenwil, Niederstocken, Höfen bis Amsoldingen. 1996 wurde die Gemeinde Uebeschi Anstellungsbehörde für den *Spezialunterricht Thuner Westamt*, zu dem nun auch Thierachern, Forst-Längenbühl und Uebeschi gehören. Gleichzeitig mit Blanca Thurian wurde eine zweite schulische Heilpädagogin (damals in Ausbildung) angestellt. In der Folge baute Blanca Thurian diesen Spezialunterricht fachlich und strukturell auf, erarbeitete gemeinsam mit den Schulbehörden die notwendige Vereinbarung der beteiligten Gemeinden und setzte sich auch dafür ein, dass eine Psychomotorik-Therapeutin das Team der Heilpädagoginnen und Logopädinnen ergänzte. Als der Spezialunterricht eine eigene Schulleitung erhielt, wurde diese Blanca Thurian übertragen. Im Einzugsgebiet gab es Veränderungen: Während einiger Zeit umfasste der *Spezialunterricht Thuner Westamt* Gemeinden von A-Z (Amsoldingen bis Zwieselberg). In der Zwischenzeit waren Veränderungen aller Art an der Tagesordnung. Mit der Umsetzung des Integrationsartikels wurde einiges umbenannt: Die schulischen Heilpädagoginnen wurden zu *Lehrkräften für Integrative Förderung (IF)* und der Spezialunterricht zu *Besondere Massnahmen (BM)*; Gemeinden fusionierten, Lektionenzahlen und -verteilungen wurden Dauerthemen...

Auf das neue Schuljahr 2009 wechselte die Trägergemeinde von Uebeschi nach Thierachern und Blanca Thurian wurde offiziell die Schulleiterin der BM Thuner Westamt.

Ihr Name steht für:

B → belastbar	T → teamfähig
L → lösungsorientiert	H → humorvoll
A → aufbauend	U → unterstützend
N → neutral	R → ruhig
C → couragiert	I → initiativ
A → authentisch	A → aktiv
	N → neugierig

Mit grosser Umsicht und Kompetenz führte Blanca Thurian seither das mittlerweile auf elf Personen angewachsene Team und arbeitete gleichzeitig als IF-Lehrperson. Diese beiden Rollen konnte sie sehr transparent auseinander halten; in beiden zeigte sie aber immer deutlich, dass ihr als erstes das Wohl der Kinder am Herzen lag und ihr auch die Befindlichkeit der Eltern, der Lehrpersonen und des BM-Teams sehr wichtig war. In der ganzen Zeit der inneren Bewegungen und äusseren Veränderungen war sie ein ruhender Pol. So gelang es ihr mit Klarheit, Humor und Gelassenheit, das Team souverän zu führen, zu begleiten und auf kommende Neuerungen vorzubereiten. Viele Kinder aus dem Thuner Westamt durften davon profitieren und behalten Blanca Thurian in positiver Erinnerung.

Die Zuweisungsregion Besondere Massnahmen Thuner Westamt trägt die Handschrift von Blanca Thurian. Wir danken ihr für die langjährige Treue und all das Herzblut, dass sie investiert hat.

Im Namen der Schulkommission BM wünschen wir Blanca Thurian für ihre neue Herausforderung alles Gute.

15

Männerchor und Feldschützen Stocken

16

23

71

# Stocken - Lotto

im

**Gasthof zum Stockhorn, Niederstocken**

Samstag, 10. März 2018 ab 15.00 Uhr

Sonntag, 11. März 2018 ab 14.00 Uhr

Wir beginnen jeweils mit einem **Gratisgang!**

Zu jeder gekauften Karte 1 Gratiskarte

**Nur Supergänge (ganze Karte voll)**

## Preise zur Auswahl:

Reka-Checks diverse Warengutscheine Pastakörbe  
Früchtekörbe Bergkäse Küchengeräucherte Fleischwaren  
Lebensmittelkörbe Bernerplattenkörbe und vieles mehr

14

10

Freundlich laden ein:

84

68

Männerchor und Feldschützen Stocken

U.+A. Kästli, Wirt

47

46

# Musikgesellschaft Höfen

Direktion Mike Meyer

## Konzert und Theater

Im Mehrzweckgebäude Höfen (Turnhalle)

Freitag, 23. März 2018 20.00 Uhr  
Samstag, 24. März 2018 20.00 Uhr

Musikvorträge:

**Musikgesellschaft Höfen**

Theater:

## „E heisse Draht“

Lustspiel in zwei Akten  
von Carmelo Pesenti

**Gespielt von der Theatergruppe  
der Musikgesellschaft Höfen**

**Samstag, 24. März**

Tanz mit den „*Örgelträmpers*“

warme Küche        Verlosung

!!! An beiden Tagen Nachtessen ab 18.30 Uhr !!!

Platzreservation: 033 341 12 20

Freundlich ladet ein: Musikgesellschaft Höfen

**Am Samstag, 10. März 2018**

**findet der nächste nationale  
Pfadi-Schnuppertag statt.**

**Bei uns in Uetendorf wie auch bei zahlreichen  
Pfadiabteilungen in der ganzen Schweiz erhalten  
interessierte Kinder und Jugendliche die Gelegenheit  
Pfadi-Luft zu schnuppern.**

**Für alle Kinder und Jugendlichen  
ab dem 5. Lebensjahr bis in die 9. Klasse!**

Treffpunkt: Dorfplatz Uetendorf

Zeit: 12:00 - 15:30 Infostand und Schlangenbrot  
13:30 - 15:30 Pfadiaktivität

**Wir freuen uns auf Dich!**

Hast du Fragen?

Tristan v/o  
Raymond Wiedmer  
E-Mail: [tristan@pfadi-nuenenen.ch](mailto:tristan@pfadi-nuenenen.ch)  
Tel: 078 629 79 14

[www.pfadi-nuenenen.ch](http://www.pfadi-nuenenen.ch)



Liebe Gemeinde Stocken-Höfen! Wir von der ROKJA freuen uns sehr euch im 2018 kennen zu lernen!  
ROKJA ist zurück in Stocken-Höfen! Hä? Wer oder was ist denn ROKJA???

**R**egional sind wir in Uetendorf, Uttigen, Uebeschi, Amsoldingen, Thierachern und Stocken-Höfen unterwegs und dabei immer...

**O**ffen für alle Anliegen, Fragen und Projektideen von Kindern und Jugendlichen, wie auch von Schulen, Gemeinden und Eltern.

**K**inder von 6-13 Jahren stehen bei unserem Kindertreff Bleifrei, beim Moditräff in Uetendorf und beim mobilen Kindertreff Wagen on Tour in den Gemeinden Uebeschi, Uttigen, Thierachern und Stocken-Höfen, sowie...

**J**ugendliche von 13-20 Jahren bei unseren Jugendtreffs bounz in Uetendorf und New Point in Thierachern im Zentrum unserer täglichen...

**A**rbeit, die nebst unseren ständigen Angeboten auch Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Präventionsangebote, Aufsuchende Jugendarbeit und Vernetzungsarbeit beinhaltet.

Zu damals haben sich also «nur» der Name, das Logo, die Teamzusammensetzung, die Angebote, die Homepage... ok, eigentlich (fast) alles geändert! Was jedoch gleichgeblieben ist, sind die Grundziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit: Integration, Sozialisation, Mitwirkung, Gesundheitsförderung und Prävention, Stärkung der Kinder- und Jugendkultur (mehr hierzu können Sie unserem Leitbild auf [www.rokja.ch](http://www.rokja.ch) entnehmen). Kurz noch zu uns, das ROKJA-Team ist klein aber fein! Wir, der Stellenleiter Mike Streit und die Jugendarbeiterin Steffi Reinle, bilden das Kernteam. Zusätzlich komplettieren zwei Praktikantinnen/Praktikanten das ROKJA-Team.

## Wagen on Tour

Mit unserem mobilen Kindertreff, dem **«Wagen on Tour»**, starten wir unsere diesjährige Tour durch die Anschlussgemeinden bei euch in Stocken-Höfen! Für rund eineinhalb Monate wird somit unser umgebauter Baustellenwagen bei euch auf dem Pausenplatz des Schulhauses in Niederstocken stationiert sein. Wir laden alle herzlich dazu ein unverbindlich an einem Mittwochnachmittag vorbeizuschauen und uns und unser Angebot kennenzulernen. Wir freuen uns! In dem Sinne bis bald beim Wagen on Tour!



**WAGEN ON TOUR 2018 in Stocken-Höfen!!!**

Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch 14:00 - 17:00  
für Kinder von 6-13 Jahren  
Das ROKJA-Team wird anwesend sein!

Mittwoch	07. März	→ Spaghetti-Kennenlern-Plausch :)
Mittwoch	14. März	→ Spielnachmittag
Mittwoch	21. März	→ Glitzertattoos
Mittwoch	28. März	→ Die Kinder bestimmen das Programm
Mittwoch	11. April	→ Schlangensalat über dem Feuer
Mittwoch	18. April	→ Seifenblasen & Slime
Mittwoch	25. April	→ Abschlussfest !

**ROKJA**

## Bleifrei & New Point

Nebst dem Wagen on Tour betreuen wir weiter noch ganzjährig den Kindertreff «Bleifrei» in Amsoldingen sowie den Jugendtreff «New Point» in Thierachern. Wir freuen uns, wenn auch hier einige Kinder und Jugendliche von Stocken-Höfen den Weg zu unseren Treffs finden werden :)

**BLEIFREI**  
KINDERTREFF

**IM IUG DER MZH AMSOLDINGEN, FÜR KINDER UND JUGENDLICHE VON 6-13 JAHREN.  
JEDEN ZWEITEN FREITAG VON 14.30-17.00 UHR!**

- 19.01.2018** → RITTERSCHLACHT IM WINTER
- 02.02.2018** → KINONACHMITTAG
- 16.02.2018** → KINDER BESTIMMEN DAS PROGRAMM!
- 02.03.2018** → DOMINOSPEKTAKEL
- 16.03.2018** → OSTERHASENSUCHE
- 06.04.2018** → SCHLEIMIGEN-SLIME MACHEN
- 27.04.2018** → KINDER BESTIMMEN DAS PROGRAMM!
- 18.05.2018** → LUSTIGE TONFIGUREN KREIEREN
- 15.06.2018** → ABSCHLUSSFEST

**ROKJA**

**NEW POINT**  
JUGENDTREFF

**FRITZ-INDERMÜHLEWEG, 3634 THIERACHERN (ALTES DORFSCHULHAUS)  
FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN / 7. KLASSE**

**JEDEN ZWEITEN FREITAG VON 19.00-22.00 UHR!**

<b>19. JANUAR 2018</b>	<b>06. APRIL 2018</b>
<b>09. FEBRUAR 2018</b>	<b>27. APRIL 2018</b>
<b>16. FEBRUAR 2018</b>	<b>18. MAI 2018</b>
<b>02. MÄRZ 2018</b>	<b>01. JUNI 2018</b>
<b>16. MÄRZ 2018</b>	<b>15. JUNI 2018</b>

**ROKJA**

Alle Angaben zu den einzelnen Angeboten können Sie den Flyern oder auf unserer Homepage [www.rokja.ch](http://www.rokja.ch) entnehmen. Bei Fragen können Sie sich jederzeit via Mail [info@rokja.ch](mailto:info@rokja.ch) oder unter Tel. 078 715 04 55 / 079 238 94 61 bei uns melden!

## Dödö und der Zauberwald

Ein interaktives Bewegungstheater für Klein und Gross (ab 3 – 99 Jahre)

**Freitag, 6. April 2018 um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum, Niederstocken**

Die Vorstellung findet mit Eintritt statt;  
Anmeldung erforderlich; Infos:

[www.doktoreisenbarth.ch](http://www.doktoreisenbarth.ch)

oder: [theater@doktoreisenbarth.ch](mailto:theater@doktoreisenbarth.ch) / 079 653 39 89



Mimi und Lolo – zwei drollige Wurzelmännchen – erwachen eines Tages im Zauberwald und staunen nicht schlecht: Über Nacht sind scheinbar viele neue Naturwesen aus der Erde gewachsen: das Publikum – die Kinder – sind von nun an Teil des Zauberwalds und lernen die Welt der beiden grünen, runden Wesen auf spielerische Art und Weise kennen.

Der hohle Baum – Schlafplatz von Lolo – steckt voller Überraschungen. Da ist zum Beispiel Dödö, das lustige Würmchen, welches das Versteckspiel liebt und es bevorzugt, seine Mitmenschen mit Küsschen zu übersäen. Oder der hohle Ast, der plötzlich klingt...

Die Spielfreude von Lolo und Mimi dominiert ihr Handeln. Sie besitzen die Fähigkeit sich völlig im Moment zu verlieren, jeder auf seine eigene Art und Weise. Dabei werden die Sinne der Kinder angesprochen. Jede Reaktion ist eine Bereicherung für das Stück und das lebendige Zusammenspiel zwischen den beiden Figuren und ihren jungen Zuschauern. Und irgendwann staunen alle Beteiligten: der Zauberwald lebt wirklich!

Die Wanderbühne Dr. Eisenbarth ist eine Berner Theatergruppe und besteht seit 1992 aus professionellen Künstlern. Seit Jahren ist die Truppe mit ihren selbst entwickelten Programmen erfolgreich in der Schweiz und im nahen Ausland unterwegs.

Jährlich werden bis zu 150 Kindertheater-Vorstellungen organisiert und durchgeführt. Dieser Erfolg unterstützt das Bestreben der Wanderbühne, auch weiterhin einen Beitrag zum professionellen Kulturschaffen für kleine Kinder anzubieten. Gute Erlebnisse im Theater fördern die Sozialkompetenz der Kinder, unterstützen die Entfaltung ihrer eigenen Fantasie und geben Stoff zum Träumen und zum Spielen.

Produktion: Wanderbühne Dr. Eisenbarth, [www.doktoreisenbarth.ch](http://www.doktoreisenbarth.ch)

Regie: Judith Bach

Schauspiel: Sarah Bürge/Dagmar Hirsekorn, Lorenz Eisenbarth/Rolf Brügger

Dauer: 45 Minuten

# BASAR 2017

Und schon ist er Vergangenheit, der Basar 2017!

Im Vorfeld wurde mit grossem Engagement und Herzblut

besprochen, geplant und organisiert

gebastelt, gestrickt und gewerkelt

gerüstet, geschnitten und gekocht

gebacken, gebrezelt und geliefert

Pfarrers und der Kirchgemeinderat bedanken sich, bei allen

Mitwirkenden, ganz herzlich!

Einmal mehr wurde grosszügig gespendet, geschätzt,  
konsumiert und gekauft.

Schön, dass Sie alle da waren!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, zufriedenes und  
lichtvolles 2018.



### Pro Senectute engagiert sich für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

Ein Sturz oder ein Spitalaufenthalt kann bei älteren Menschen rasch zu einer Situation führen, in der sie ihre Unabhängigkeit verlieren und plötzlich andere über ihr Leben entscheiden. Pro Senectute Berner Oberland stärkt die Unabhängigkeit von älteren Menschen und unterstützt sie darin, möglichst lange selbstbestimmt zu leben. Dank den Spenden aus der Herbstsammlung in der Bevölkerung können diese Angebote weiterhin flächendeckend in der ganzen Region Thun angeboten werden.

Die beiden Protagonisten der Herbstsammlung 2017 Johanna S., 81, und Hans B., 85, sind beide gestürzt und wissen: Nach einem Sturz ist nichts mehr wie zuvor. Frau S. rutschte aus, verletzte sich und konnte nicht mehr selbständig zuhause leben. Von einem Tag auf den anderen verlor sie ihre Unabhängigkeit. Herr B. stürzte und benötigte danach von früh bis spät Hilfe im Alltag. Eine Situation, die er so nie mehr erleben möchte. Dank der Unterstützung von Pro Senectute Berner Oberland haben heute beide ihre persönlichen Anliegen bei einem Unfall geregelt. Vor allem aber wissen sie, dass die Sozialberatung von Pro Senectute Hilfe und Unterstützung bietet.

Auch in der Region Thun unterstützt Pro Senectute ältere Menschen in finanziellen Notlagen und hilft ihnen, ihre Finanzen selbständig zu regeln. Die Sozialarbeitenden beraten bei Fragen zur persönlichen Vorsorge. Sie ermöglichen älteren Menschen, mobil zu bleiben und soziale Kontakte zu pflegen. Ihre Spende hilft mit, die dazu notwendigen Angebote und Dienstleistungen anbieten zu können und stetig den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

### Pro Senectute Berner Oberland

Malerweg 2, 3602 Thun

Telefon 033 226 60 60

E-Mail [oberland@be.prosenectute.ch](mailto:oberland@be.prosenectute.ch)

[www.region-beo.ch](http://www.region-beo.ch)

### 100 Jahre Pro Senectute

Pro Senectute ist die grösste und bedeutendste Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige in der Schweiz. Wir beraten Senioren kostenlos in über 130 Beratungsstellen. Mit vielfältigen Dienstleistungen und spezifischen Angeboten unterstützen 1'600 Mitarbeitende und 18'000 Freiwillige die ältere Bevölkerung in allen Belangen rund um das Alter. Rund 700'000 Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen unsere Angebote. Pro Senectute ist mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert. [www.prosenectute.ch/100jahre](http://www.prosenectute.ch/100jahre)

# bfu-Sicherheitstipp «Veloausrüstung»

## Fortbewegungsmittel und Sportgerät, ökologisch und ökonomisch zugleich: das Fahrrad

Über drei Millionen Schweizerinnen und Schweizer sind damit unterwegs und machen gleichzeitig etwas für die Gesundheit. Leider verletzen sich jährlich in der Schweiz über 800 Radfahrerinnen und Radfahrer schwer, rund 30 sterben an den Unfallfolgen. Rüsten Sie Ihr Fahrrad gemäss den gesetzlichen Vorschriften aus. Besonders wichtig ist die Sichtbarkeit in der Nacht, bei Dämmerung, Nebel und Regen. Beachten Sie die Abbildung zur Ausrüstung von Velos.

Die gleichen Vorschriften gelten auch für Mountainbikes auf öffentlichen Strassen. Mehr dazu erfahren Sie in der Broschüre 3.020 «Mountainbiking».

Andere Regeln gelten für E-Bikes, siehe Broschüre 3.121 «E-Bikes». Die bfu hat noch mehr Empfehlungen zu sicherem Radfahren: auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch) im Ratgeber Unfallverhütung.



## Fahrradausrüstung im Strassenverkehr

### Gesetzlich vorgeschrieben:

- 1** Beleuchtungssystem: mit ruhenden Lichtern (nicht blinkend), vorne weiss und hinten rot, fest angebracht oder abnehmbar, nachts bei guter Witterung auf 100 m Distanz sichtbar. Zusätzliche Lichtquellen dürfen Sie am Fahrrad montieren oder auf sich tragen, z. B. an Arm, Tasche oder Rucksack
- 2** Rückstrahler: vorne weiss und hinten rot, fest angebracht, Leuchtfläche mind. 10 cm<sup>2</sup>, ebenfalls Sichtbarkeit auf 100 m
- 3** Luftreifen oder andere etwa gleich elastische Reifen, Gewebe nicht sichtbar
- 4** Bremsen für Vorder- und Hinterrad
- 5** Pedale mit Rückstrahlern vorn und hinten; ausgenommen Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen

### Von der bfu zusätzlich empfohlen:

- 1** Lichtreflektierendes Material (z. B. gelbe oder weisse Speichenreflektoren, Leuchtweste, Leuchtband) um sich sichtbar zu machen
- 2** Guthörbare Glocke, um auf sich aufmerksam zu machen

## Regionale Energieberatung

### Blick über den Tellerrand

**Energieeffiziente Gebäude, sparsame Autos und die Nutzung von erneuerbaren Energien sind wichtig, ein Blick auf unsere Ernährungsgewohnheiten lohnt sich aber dennoch: Ein Drittel der von der Schweiz im In- und Ausland verursachten Umweltbelastung geht auf das Konto Ernährung. Damit beeinflusst diese die Umwelt deutlich mehr als die Bereiche Wohnen (19%) oder Mobilität (12%).**

Bis ein Lebensmittel bei uns auf dem Teller ist, wird für Produktion, Lagerung und Transport viel Energie verbraucht und entsprechend Umweltbelastung verursacht. Diese vorgelagerten und für den Konsumenten nicht direkt sichtbaren Prozesse haben einen grossen Einfluss auf die Ökobilanz. Dabei sind tierische Produkte besonders ressourcenintensiv.

### Besser vegetarisch

Eine Fleischmahlzeit belastet die Umwelt durchschnittlich drei Mal so stark wie eine vegetarische Mahlzeit. Dafür verantwortlich sind in erster Linie Futtermittelimporte, wie etwa Soja aus Südamerika und die Methanausscheidungen der Tiere. Die Schweiz führt jährlich rund 300'000 Tonnen Soja ein. Davon wird rund 90% für die Fütterung von Nutztieren verwendet. Der grossflächige Anbau von Soja trägt zur Abholzung von Regenwäldern bei und verschlingt Unmengen an Wasser und Düngemitteln, welche unter grossem Energieeinsatz hergestellt werden müssen. In den letzten 20 Jahren hat sich der Fleischkonsum weltweit verdoppelt – mit den entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Umwelt.

Ein massvoller Fleischkonsum wäre aus ökologischer Sicht dringend nötig. Wieso nicht einmal etwas Neues ausprobieren? Unter [eaternity.ch](http://eaternity.ch) sind viele schmackhafte und kreative Menuvorschläge mit guter Umweltbilanz zu finden.



### Saisonalität und Regionalität beachten

Was hier und jetzt wächst, benötigt keine langen Transportwege. Zudem kann die Herkunft der Lebensmittel nachverfolgt und ein ökologischer Produktionsstandard gewährleistet werden. Biologisch produzierte Lebensmittel verbessern die Umweltbilanz zusätzlich. Dabei sind Bioprodukte aus der Region nicht nur gut für die Umwelt, sie leisten auch einen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung.

### Fodwaste vermindern

Gemäss [foodwaste.ch](http://foodwaste.ch) geht rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel zwischen Feld und Teller verloren. Das entspricht pro Jahr rund 2 Millionen Tonnen Nahrungsmittel oder der Ladung von rund 140'000 Lastwagen, die aneinandergereiht eine Kolonne von Zürich bis Madrid ergeben würden. Um diese Verschwendung zu vermindern, sollte nur so viel eingekauft werden, wie auch tatsächlich benötigt wird.



30% der weltweiten Treibhausgasemissionen stammen aus der Ernährung.

Text Regionale Energieberatung  
Piktogramme KVV CCE CAA  
[www.werkzeugkastenumwelt.ch](http://www.werkzeugkastenumwelt.ch)



Regionale Energieberatung  
Industriestrasse 6, 3607 Thun  
033 225 22 90  
[info@regionale-energieberatung.ch](mailto:info@regionale-energieberatung.ch)  
[www.regionale-energieberatung.ch](http://www.regionale-energieberatung.ch)



## ERINNERUNGEN VON HANS STRAUBHAAR <sup>1)</sup>

Hans Straubhaar, Jahrgang 1931, im «Dörfli» in Niederstocken wohnhaft, ist einer der wenigen noch lebenden Niederstocken-Burger, welcher im steilen Howald der Burgergemeinde «ins Holz ging». Zudem kennt er die Gegenden im Stockenberg wie sein eigener Hosensack. Freundlicherweise hat er sich bereit erklärt, Erinnerungen zu Papier zu bringen. Damit werden uns das Leben nach den Kriegsjahren verbunden mit strenger Handarbeit und Entbehrungen, aber auch für die damalige Generation unvergessliche Erlebnisse nähergebracht.

### Die Alphütten im Lindental

«A Stüüblouene entstiit, we e grosse Huufe ùngsässne Schnee zum Abbruch chünnt. Dür das entstiit e ùnghüüre Lüftdruck.

So het im Winter 1943/44 a Stüüblouene dr Waud ùnnehär vom Risetebode ùnglüt. Für dä mächtig Ahorn links ùnderem Brünnwäudli isch dä Lüftdruck o z gross gsy. Dr Sünneriin het dä Druck abgwise. Dür das isch d Richtig über ds Lägerli achi gäg ds ùntere Lingitau-Hüttli gleitet worde u het das ì Waud ù d Stüüne usi gchuttet.

Ìm Früehlig druuf isch mit em bruuchbare Houz a Schattstau errichtet worde. Ìm Herbscht/Winter hì d Zimmermanne ù d Houzer drinne loschieret, o Dachdecker für d Schindle z mache. Ds Houz für di nöii Hütte isch im Lägerli nebe zueche gsaaget worde.

Ì dr glyche Zyt (Autjahrswüche 1944) si Höfner im obere Hüttli loschieret ù hì vo dert us im Howald ghouzet. Wäge Unachtsamkìit bim Chlìder tröchne isch dù ds Hüttli verbrünne. Wäge dem Unglück het dù das grüschtet Houz für di ùnderi Hütte ì ds obere Lingitau müesse transportiert wärde. E Siubahn isch errichtet worde. Sand ù Ziment het a Maa vom Scharnachttau mit Muutier ì ds ùndere Bärkli paschet ù vo da ischs ì ds obere gsüilet worde ù e so o ds abbündne Houz. D Stüüne zum Muure si vo dr Lüngere vüre grüschtet worde.

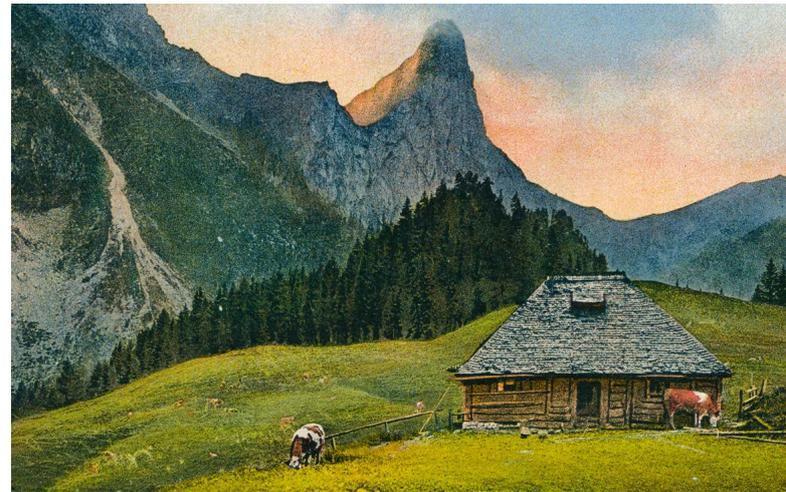
Währed em Boue hì dù d Manne gratibürgeret wägem Sprüch für ds nöie Hüttli. Û da isch dù fougendes zitiert worde: «Dr Herr im Himmel üüs bewahr, vor Höfner ù Vagantewahr». Äs isch dù nid e so usgfuehrt worde, aber e guete Tiu dervo isch iis Jahr speter im ùndere Hüttli verwendet worde, nämlich: «Dr Herr im Himmel üs bewahr, vor Ungfehl u Louigfahr».

Für ds Boue vom obere Hüttli isch o a Baragge errichtet worde. Es het emu o da im chlyne Rahme iinisch brünne. Schwen-

dimaa Gottfrüid hìg dù mit ere Dachlatte ds Gschirr ab de Tablar ache gruumt.

1946 – ì bi ds letscht Jahr z Schueu gange – han ì bi dr Waudmessig mitghoufe. Mìr – Fritz Gottfrüid, Schwendimaa Kari, Strubhaar Gottfrüid u dr Forstadjunkt Schneider (speeter Oberförschter) – si im nöie Hüttli ùbernachtet. Bewirtet simer vo dr Chüeiersfamilie Schwendimaa-Wampfler worde.

Ìm Früehlig 1947 bi iig derby gsy, wo mer bim undere Hüttli d Umgäbig fertig gmacht hii (usgnoh dr Loueneschütz). Mit



Diese Postkarte (Aufgabe 25.6.1917) zeigt die alte Hütte der oberen Alp Lindental, wie sie vor dem Brand in der Altjahrswoche 1944 ausgesehen hat.

Schwendimaa Edu ù Güschtus Wilu zeme himer gminörlet. Edu het dr Stiböhrrer gha, Wilu u iig hì abwächsligswiis mit em Stischlegu ùf e Böhrrer gschlage. Nach jedem Schlag het Edu dr Böhrrer a chly dreit. We mer tüüf gnue bohrt hì gha, het Edu glade ù gsprengt. Mit dene Stüüne het Edu d Muur vom Vorplatz u die hinderem Brünne gmacht. Wär Luscht het gha, het vo dr Schwand e Sack Ziment für sibe Franke zwenzg (Fr. 7.20 – 4 Std. à Fr. 1.80) ì ds ùndere Lingitau chönne trage.

Ds glyche Jahr im Oktober himer no dr Loueneschutz fertig ufgefüut. Mit Houzlatte uf Böck gnaglet isch es Glüüs boue worde. A dr grosse Houzchischte himer ùnne uuf zwe Ründle montiert, aus inneri Füehrig. Mit Schmiersüfe u autem Öu isch ds Glüüs gängig gmacht worde. So het me ds Materiau vom Sünneriin vo de Risetete düre hinter ds Hüttli transportiert. Mitghoufe hì Hüseli Hans Senior, Fritz Gottfrüid, Zehr Ärnst, Schwendimaa Edu ù iig. Edu het ds Materiau usplaniert ù mit Stiiplatte abdeckt.

### Der Holzschlag von damals

Aaschliessend himer im Brünnwäudli afa houze. Û am Öschrihn isch o no gschlage worde. Wouweislich aus vo Hand mit Waudsaagi ù Bieu. Säubzweit hì mer gmiisset iine vo links ù dr ander vo rächts. E so isch d Faulkäärbe use ghoue worde. Bi grössere Tanne himer am Waudsaagehefti beidsitig e Hosegurt oder es Siili aagmacht ù ghouffe zieh. Di zwee am Hefti hì tou z Bode gha u e so isch a Tanne zwüsche 60 u 70 Zentimeter Durchmesser ì zäh Minute zum Fau cho. Ìm Lägerli het me das versagete

Beispiele zur Aussprache im Stockentaler Dialekt in Anlehnung an das Freiburgerdeutsch «Seislerdütsch»<sup>2)</sup>. Die Schreibung orientiert sich weitgehend an der Lautung. Länge wird durch Doppelvokale (Maa «Mann»), Kürze durch einfache Vokale (bache «backen») markiert. Die Qualität der Vokale i, u und ü wird folgendermassen angegeben:

- ì: offenes dumpfes i – bim (beim); himer (haben wir) inne (innen).
- ï: geschlossenes helles i – si mer (sind wir); rite (reiten); underi (untere).
- y: langes helles i – derby (dabei); gsy (gewesen); glych (gleich).
- ù: offenes dumpfes u – nùme (nur); Brünne (Brunnen); ùfem (auf dem)
- u: geschlossenes u – usgfuehrt (ausgeführt); guete (guter); aus (als).
- ü: offenes ü – Glüüs (Geleise); Hüttli (Häuschen); dür (durch).
- ü: geschlossenes ü – Trüble (Trauben); müesse (müssen); üüs (uns).



Während des Hüttenbaus am oberen Lindental im Sommer 1945. Obere Reihe v.l.: Fritz Zehr (Bruder v. Albert), Ernst Zehr (Bellevue, Niederstocken), Ernst Reber, Willi Zehr («Güschtus Willi»). Untere Reihe: Gottfried Schwendimann («Hannesse»), Gottfried Fritz, Albert Zehr (Bruder von Fritz), Hans Künzi (neben Käserei, Niederstocken), Hans Fritz, Adolf Reber, Fritz Schwendimann («Hannesse», damals Küher auf Alp Lindental).

Houz mit em Bieu hinder ù vor krüegt («spermiert») ù ds Tannige zùm gleitfähiger mache no entrindet. Höchschbestand im Dezember 1947: 19 Maa. Dr Landstürm het dr Houzwäg vom Lingitaustütz bis ì ds Lägerli usgschoret. Dank zimlich Schnee isch dù ds fäudere losgange. Tiu Stück wos brücht hi, si vom Lägerli bim ündere Lingitau bis a Lingitaustütz achi. Natürlich si ùf dr ganze Strecki Manne vertiut gsy, für das wo het stiu gha witer z befördere. Über 300 Kubik si grüschtet worde, wouerstande, aus mit Waudsagi u Bieu.

Im Winter 1948/49 isch ds erschte Mau im Hohwaud e grössere Schlag ghouzet worde. E Houzergroupe vom Wyssen-Siubahnunternehmen in Richebach, wo dr Transport vom Howaud ache zùm Schützhüttli Niderstocke hi übernoo, hi o ghoufe ùmmache. Mit ere Hobuzahn-Waudsaagi hi si d Faulkäerbe iigsaaet ù e so nùme mit em Bieu d Schreegi no müesse use houe. Vo denn a himer dù das o e so gmacht. Im tannige Houz isch das mit dr Woufzahn-Sagi möglich gsy. Äs het de bim aschte geng no gnue z houe ù z hacke ggee, bsunders bi de wysstannige Escht. Äs isch vorcho, das es dünners Bieli ì dene Escht e Wäueschliff het überchoo oder im schlimmschte Fau isch e Egge ì dr Schnyde use gheit.

No öppis zùm Lohn vo denzùmau: Höchschlohn obe im Bärq Fr. 1.90, ùnne Fr. 1.60. E schöne Trämu het zwüsche 130 ù 140 Franke pro Kubikmeter güute. – Über 300 Stünd han ùg ghoufe ù das het im Früehlig es nöis Velo ggee.»

Ì de füzger Jahr het d'Burgergmün uf dr Allmit, ì dr Hagstelli (zwüsche Schwandmattli ù dr Hütteg) ù im Rösselstii im Tagwärg ghouzet. Äs isch drüm gange di schlanki Bürgerkasse e chli ds sterke. Ds damalige Tagwärg isch fougendermasse ghandhabt worde: Vürmittag vom achi bis am eufi ù Namittag vom iis bis am vieri. Tagwärg-Aasatz si zäche Franke gsy. Mi het ds Houz am Wäg nah zemegsaget, gspaute, ù zù Chlaster uftischet. Wes isch fertig grüschtet gsy, het jede Iiwohner chöne Houz schtiigere.

Vo dert här chünnt der Spruch (Hirs Montag-Spruch): «Das Houz, das Houz vom Stein im Rössel, hätti gärn dr Pinte-Pössel».

Ì dr Rüüchi ùnderhaub vo dr Faltschiflueh hi mer Windfau-Houz grüschtet. Mir hi denn di erschi Motorsaagi gha. Güschtus Willu het dert obe am Chüeallmit-Riinzug zwü Bouhouz-Tannleni gaschtet (Anmerkung: Stamm einer Bauholztanne hat weniger als 30 Zentimeter Durchmesser). Wo är isch fertig gsy, het är grüeft: «Housi dù chaasch die cho absaage». Wo ì ds erschte absaaget ha gha, isch das fürt düre Waud ab. Wiu mer im Nebu obe si gsy, hi mer nid gseh wi wyt. Ìne vo üüs het öpper ghöre rüefe u wius Zmittag isch gsy, het e andere gmiint, es sygi öppe Kind vor Schuel hüm.

Am Abe wo mer dù ùf ds Leesli ache sy cho, hi mer gseh, warüm öpper grüeft het (ds Leesli isch denn no nid aagsetzt gsy). Das Tannli isch vo obe gseh uf dr lingge Site zerscht düre Waud ù de dü'r ds Land ab, über d'Hauptstrass bim Huus vor



Die Holzerei in den Dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts war mit viel Handarbeit verbunden. Beim Holz rüsten erkennt man die Niederstockner Hans Künzi (1. v.l.), Arnold Zehr-Bigler (4 v.l.) und Alfred Zehr (6. v.l.).

Frou Eha (Rüdli) nehem ligang i Muuregge. Dert hets es zirka vier Meter lengs Stück vom Spitz abzwickt ù dr ander Tiu isch id Stalltür ù het dert a Lade iidrückt. Hinder dr Tür isch Büehler Kürtu ùf ere Harasse obe gstande. Är het mit Schwendimaa Edu z'Elektrische installiert. Zehr Ärscht isch o aawäsend gsy: är het für d'Frou Eha dr Ümbou usgfuehrt. Ärscht het dü verzeut, wo är das Tannkli über d'Strass versaaget hig, sig im glyche Moment a Radlader vom Schwand här cho z'fahre ù hig mit dr Schufle ds Tannkli ufglüpft. So higs em Ärscht bim versaage nid gklemmt. Derna hig der Radlader ds Houz über d Strass bir Lücke innerhaub a Zuun zoge. Zitat: Schwein muss der Mensch haben».

Fotos: Jakob Straubhaar, Niederstocken; Hans Künzi, Spiez; Martin Mani, Niederstocken. Plan reproduziert mit der Bewilligung von swisstopo (BA160183).

Quellen: 1) Aufzeichnungen Hans Straubhaar, Niederstocken.  
2) Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften «Sprachen und Kulturen, Heft 1, Freiburgetdeutsch» von Pascale Schaller und Alexandra Schiesser.

Plan unten: Bei den Beschreibungen von Hans Straubhaar handelt es sich um viele Örtlichkeiten im roten Bereich ( ■ Terrain BG Niederstocken). Die im Text erwähnten Flurnamen sind für Ortsunkundige zur besseren Orientierung mit Nummern gekennzeichnet.

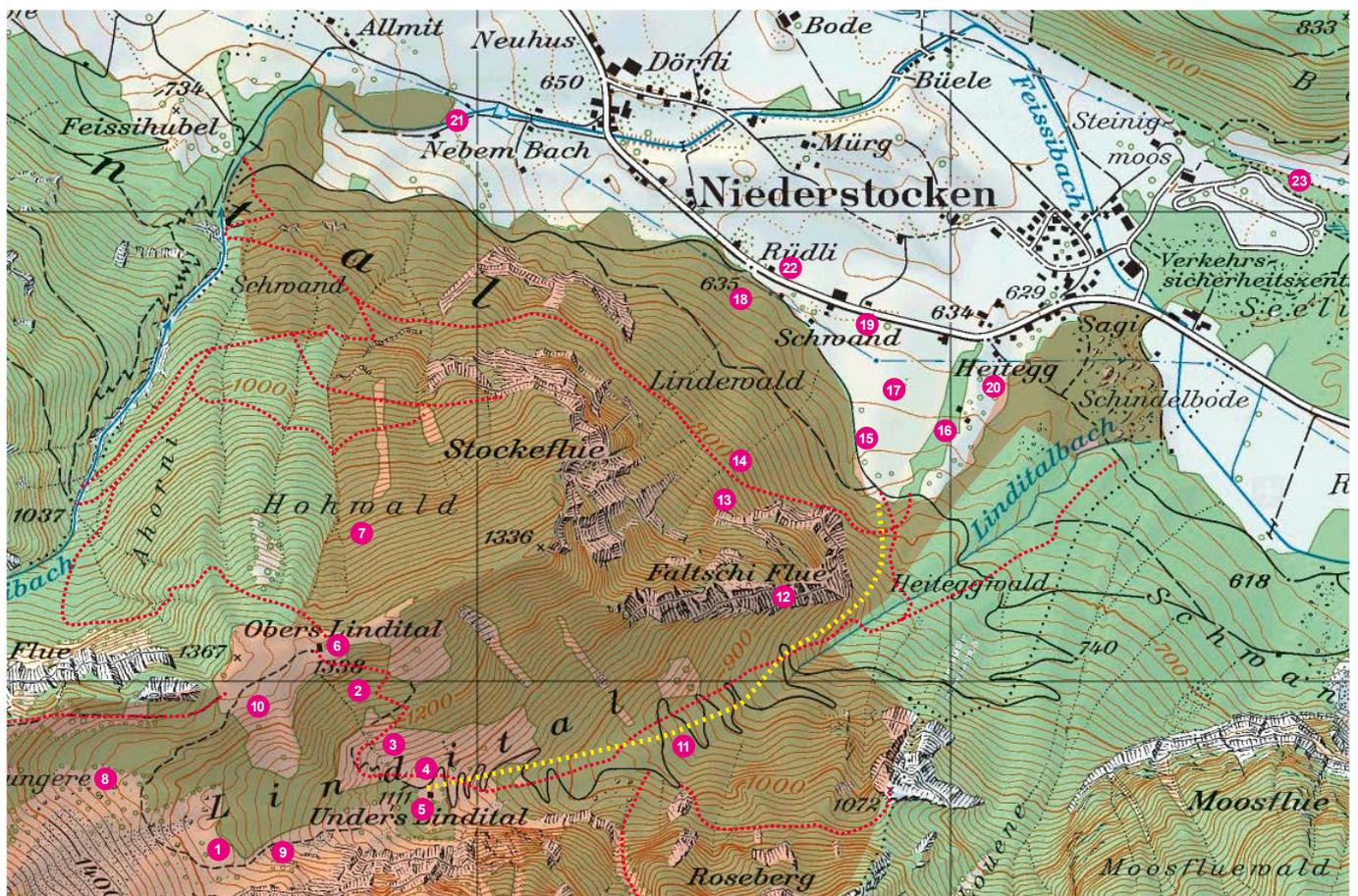
- |   |                           |
|---|---------------------------|
| 1) Riseteböden                                    | 12) Faltschi Flueh        |
| 2) Brunnwäldli                                    | 13) Rüüchi                |
| 3) Unterer Sonnenrain                             | 14) Chüehallmirainzug     |
| 4) Lägerli  | 15) Lindentalstutz        |
| 5) Unteres Lindental (Hütte)                      | 16) Hagsteli              |
| 6) Oberes Lindental (Hütte)                       | 17) Schwandmattli         |
| 7) Hohwald  | 18) Lääsli                |
| 8) Lungere  | 19) Schwand               |
| 9) Riset  | 20) Heitegg               |
| 10) Oeschrain                                     | 21) Schützenhüttli        |
| 11) Holzerweg BG Niederstocken (gelb gestrichelt) | 22) Rüdli (Haus Frau Eha) |
|   | 23) Rösselstein           |

### Wir beanspruchen gerne Ihre Hilfe

Zum Bereitstellen und Veröffentlichen weiterer Berichte in der «Stocken-Höfen Zytig» sind wir auf Text- und Bilddokumente aus Privatbesitz, und auf das Wissen einheimischer Personen angewiesen. Der Kontakt mit der Bevölkerung liegt uns sehr am Herzen. Bitte meldet Euch, wenn Ihr über Gedankengut oder Unterlagen verfügt. Es ist uns ein Anliegen, dass wertvolle Zeitdokumente der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Kontakt: Martin Mani Tel. 033 341 15 34

E-Mail: [kama.mani@bluewin.ch](mailto:kama.mani@bluewin.ch)



# BiBLIOTHEKludothek

Für einen Jahresbeitrag von Fr. 25.– für Erwachsene und Fr. 10.– für auswärtige Kinder bieten wir Ihnen mit 4100 Medien folgende Auswahl:

- Aktuelle und bestandene Belletristik
- Sachbücher
- Jugend-, Kinder- und Bilderbücher
- CDs, Tonkassetten (Märlis, Krimis u.v.a.)
- DVD
- Spiele für Gross und Klein
- Computerspiele auf CD-ROM
- Hörbücher für Erwachsene

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Unsere Öffnungszeiten (ausser Schulferien):

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr

Standort:

Zivilschutzanlage Dörfli, Schulhaus Niederstocken



**Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen**

Stockhornstrasse 48

3632 Oberstocken

Telefon 033 341 80 10

[gemeinde@stocken-hoefen.ch](mailto:gemeinde@stocken-hoefen.ch)

[www.stocken-hoefen.ch](http://www.stocken-hoefen.ch)

## Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag

09:00-12:00 14:00-17:00

Mittwoch / Freitag

Geschlossen